

These: Taschenrechner schadet eigentlich nur

Beitrag von „mann1337“ vom 17. Juli 2024 14:37

Zitat von Sissymaus

Was genau erwartest Du denn? Sicher können die meisten Aufgaben auch ohne TR gelöst werden, jedoch bleibt dann weniger Zeit für anderes. Das wurde doch hier schon erläutert. Man hat nun mal eine endliche Zeit in einem Schuljahr.

Was ich zB meinem Lehrwerk meines Sohnes beobachte: Ganz viele Aufgaben werden mit Dezimalzahlen angegeben. Ich "zwinge" ihn dann immer, das in einen Bruch umzuwandeln, denn es ist schwierig und unnötig, $1,47$ durch $8,3$ schriftlich oder im Kopf zu teilen. Kostet nur mehr Zeit. Das ist mit Bruchrechnung besser machbar und der sich ergebende Bruch bleibt dann am Ende stehen. Ich finde das ganz fürchterlich, denn so festigt sich der Umgang mit Brüchen erst gar nicht. Es wundert mich also nicht, dass hier Skills verloren gehen, die meist nie richtig saßen.

$1,47:8,3$ ist gut wenn man schriftlich dividieren üben will. Ansonsten kann ich als Lehrkraft verhindern, dass das berechnet werden muss.

Den TR brauche ich also nicht.

Sicher in Wirtschaft, Physik, Chemie kann es sein, dass sich "schiefe" Zahlen ergeben und, dass der TR deshalb tatsächlich eine Zeitersparnis ist. Aber in Mathe sehe ich das einfach nicht - und nach wie vor konnte kein Gegenbeispiel genannt werden.